

Z

Bernhard Hoest

ist weit bekannt als Verfasser wirklich guter und gediegener Romane. Nach seinen Schriften greifen mit Vorliebe Leser, die das schlichte Wort, hinter dem ein feiner Geist und ein warmes Gefühl stehen, hochschätzen, — die für die brennenden Fragen um die Gesundung unseres Volkes Verständnis und Herz haben, die wissen, daß in einem vernünftigen Fortschritt das Heil für die künftigen Tage ruht.

Der Preis der Hoestschen Romane beträgt:

Gehftet je **M. 4.—**, M. 2.85 no., M. 2.70 bar
 zuzügl. 10% Feuerungszuschlag

Gebunden je **M. 5.25**, M. 4.— bar
 zuzügl. 10% Feuerungszuschlag

Ich biete einmalig an: 9/8 Expl. gemischt:
 Gehftet für M. 20.— bar, gebunden
 für M. 31.50 bar, ohne Zuschlag

„Es ging ein Säemann.“

Das „Berl. Tageblatt“ schreibt in einem großen Feuilleton: „Von diesem Buche möchte man sagen, daß alle, denen das Wohl und Wehe der heranwachsenden Jugend wirklich am Herzen liegt, es lesen und studieren müssen.“

„Väter und Söhne.“

In der „Neuen Freien Presse“, Wien, heißt es: „Außer seinen dichterischen Qualitäten liegt der ausgesprochene Wert dieses Buches in seinem modernen, freiheitlichen Gedankeninhalt, der im Vereine mit einer spannenden Fabel ihm ein lebhaftes Interesse sichert.“

„Der Dorfheiland.“

Die „Breslauer Zeitung“ urteilt: „Dieses Buch wirkt wie eine Erfrischung. Vom Schollenduft der märkischen Landschaft spüren wir mehr als einen Hauch. Manche Szenen sind Idylle von naiver Schönheit und hohem dichterischen Reiz.“

— Verlangzetteln ist beigefügt. —

Dresden-Blasewitz
 im März 1918

Heinrich Minden

Z

Zur Lagerergänzung empfehlen wir Ihnen:
 von Below, General der Infanterie, Stichworte zum
 Gefechtsdrill. M. —.15 ord., M. —.10 bar.

Feyerabend, Die Oberlausitzer Gedenkhalle mit Kaiser
 Friedrich-Museum. M. 1.— ord., M. —.90 no.,
 M. —.80 bar.

Jecht, Professor Dr., Görlich in der Franzosenzeit 1806–15
 mit Abbildungen und Karten. M. 2.— ord., M. 1.50 no.,
 M. 1.35 bar.

—, Zur Geschichte der Görlicher Schlüßengilde, mit zahl-
 reichen Abbildungen. M. 2.— ord., M. 1.60 no.,
 M. 1.35 bar.

—, Scultetus. M. —.30 ord., M. —.25 no., M. —.20 bar.

—, Kriegs- und Feuersnot. M. —.75 ord., M. —.60 no.,
 M. —.50 bar.

Krichhofer, Abschiedspredigt. M. —.30 ord., M. —.25 no.,
 M. —.20 bar.

Rühn, Dr. Erich, Der Krieg um Deutschland, Zeitgedichte.
 M. —.50 ord., M. —.35 no., M. —.30 bar.

Wallis, Karl, Görlicher Inschriften. Geb. M. 6.— ord.,
 M. 4.80 no., M. 4.50 bar.

Weidenmüller, Hans, Kundengewinnung und Kunden-
 erhaltung in der Getränkeindustrie. M. 5.— ord.,
 M. 3.75 no., M. 3.35 bar.

Freiexemplare 7/6.

Diese gangbaren Werke empfehlen wir Ihnen Ihrer erneuten,
 tätigen Verwendung und bitten, zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Verlagsanstalt

Görlicher Nachrichten und Anzeiger in Görlich
 (F. Volckmar, Leipzig)

Z

In unserem Verlage
 erschienen in neugriechischer Sprache:

Bürchner, Professor Dr., Nationalhymnus, vertont
 von Syriotis, mit unterlegtem deutschen und
 griechischen Text. M. 2.— ord., M. 1.60 no.,
 M. 1.25 bar

Glauber d. J., Emil, Griechenkalender 1918
 M. 1.50 ord., M. 1.25 bar

Hellenika Phylla (werktätlich erscheinende Zeitung)
 Bezug für den Monat M. 3.— ord., M. 2.40 bar

Korinthiu, Wassili, Gedichtesammlung, M. 2.— ord.,
 M. 1.70 netto, M. 1.50 bar

Kunstdenkmäler, Zerstörte, an der Westfront
 M. —.75 ord., M. —.60 netto, M. —.50 bar

Pappadlamantis, A., Der Kirchenscheue, M. 1.— ord.,
 M. —.80 netto, M. —.70 bar

Soyter, Dr. G., Sprachlich und inhaltlich interessante
 Proben aus griechischen Zeitungen zur Einführung
 in die Lektüre der griechischen Presse, ausgewählt
 und mit deutscher Uebersetzung versehen.
 M. 2.50 ord., M. 2.20 netto, M. 1.90 bar

— Freiexemplare 7/6 —

Diese in neugriechischer Sprache erscheinenden Werke
 werden nicht nur von den in Deutschland, Oesterreich-Ungarn
 und der Schweiz lebenden Griechen gekauft, sondern auch
 von Gymnasial-Professoren, Gymnasialisten, Studenten usw.,
 welche die altgriechische Sprache studieren.

Wir bitten zu verlangen!

Hochachtungsvoll

Verlagsanst. Görlicher Nachrichten u. Anzeiger
 in Görlich — (Leipzig: F. Volckmar)

